

Schulversuch zur Integration neu zugezogener Migrantinnen und Migranten mit Mittelschulniveau

Bis Ende Schuljahr 2018/19 wurde in einem dreijährigen Schulversuch am Berufsbildungszentrum Biel (BBZ Biel) in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Biel-Seeland eine Spezialklasse für Migrantinnen und Migranten mit Mittelschulniveau geführt. Nach Auslaufen dieses Schulversuchs ist für die Zielgruppe mit einem weiteren zweijährigen Schulversuch ein Nachfolgeangebot vorgesehen.

Ziel des Schulversuchs ist eine frühzeitige Förderung der Schülerinnen und Schüler in der Erstsprache Deutsch zwecks einer möglichst raschen Integration in ein Gymnasium, in eine Fachmittelschule (FMS), in eine Wirtschaftsmittelschule (WMS) oder eine Orientierung in ein anderes Angebot. Dazu besuchen Migrantinnen und Migranten mit Mittelschulniveau vorangehend an den Übertritt in die Zielschule einen Intensivkurs Deutsch – je nach Alter und mitgebrachten sprachlichen Voraussetzungen in einem Intensivsprachkurs an einer Berufsfachschule oder zeitlich begrenzt an einer privaten Sprachschule.



An wen richtet sich das Angebot?

Zielgruppe sind im Kanton Bern wohnhafte Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren, die in ihrem Herkunftsland eine Mittelschule besucht haben und noch über zu wenig Deutschkenntnisse (unter A2 gemäss GER) verfügen, um dem Unterricht an einer Mittelschule folgen zu können.

Wie verläuft das Aufnahmeverfahren?

Neu zugezogene Migrantinnen und Migranten mit Mittelschulniveau melden sich unabhängig von der angestrebten Zielschule beim Gymnasium Biel-Seeland an. Dazu reichen sie eine beglaubigte Übersetzung der letzten beiden Zeugnisse des Ursprungslandes ein. Eine Aufnahme ist prinzipiell jederzeit möglich.

Das Gymnasium Biel-Seeland nimmt die notwendigen Abklärungen vor und überprüft in unklaren Fällen den Wissensstand der Migrantinnen und Migranten in einem Gespräch und allenfalls mit kurzen Tests. Der Entscheid über eine Aufnahme liegt beim Gymnasium Biel-Seeland in Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Zielschule.

Wie verläuft der Eintritt in die Zielschule?

Nach erfolgtem Intensivkurs Deutsch treten die Migrantinnen und Migranten in die Klasse der Zielschule ein. Erfolgt der Übertritt während des Schuljahres, kommen sie in den Status einer Hospitantin oder eines Hospitanten, schreiben die Prüfungen jedoch mit. Am Ende des Hospitiums erhalten sie ein Zeugnis, welches noch nicht für die Promotion zählt. Zu Beginn der ersten vollständigen Beurteilungsperiode kommen sie in eine Probezeit. Diese dauert in der Regel ein Jahr. Das weitere Vorgehen nach Abschluss der Probezeit ist im Einzelfall zu klären.

Wie werden die Migrantinnen und Migranten unterstützt?

Fragen zum Aufnahmeverfahren und zum Übertritt können mit der zuständigen Ansprechstelle am Gymnasium Biel-Seeland angeschaut werden. An der Zielschule gibt es als Kontaktperson eine Lehrperson, die für Fragen zur Verfügung steht. Ausserdem bieten die Zielschulen Stützkurse in der Erst- und Zweitsprache an, mit den entsprechenden individuellen Lernzielen (ILZ), gemäss den Merkblättern der Zielschulen. Je nach Zielschule existiert ein Coaching durch erfahrene Schüler/innen, welche diese Aufgabe auf freiwilliger Basis übernehmen.

Kosten

Für den Besuch der Intensivkurse wird ein Schulgeld von max. CHF 800.- erhoben. Die Übernahme der des Schulgelds sowie allfälliger zusätzlicher Kosten (Reisekosten oder Kosten für Material und Exkursionen) ist zwischen den dafür zuständigen ausserschulischen Stellen zu klären.

Kontaktadressen

Weitere Informationen über das Aufnahmeverfahren sowie den Schulversuch sind bei den zuständigen Ansprechstellen erhältlich:

Aufnahmeverfahren für die Integration in eine Mittelschule

Gymnasium Biel-Seeland
Ländtestrasse 12
2503 Biel

T: 032 327 07 07
schulversuchmigrantInnen@gbsl.ch

Informationen über den Schulversuch

Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Abteilung Mittelschulen
Kasernenstrasse 27
Postfach
3000 Bern 22

T: 031 633 87 79
ams@erz.be.ch